



## BRUNNHUBER Zweitträger-Brückenkran für Amsterdam

Für das multimodale Allwetter-Terminal in Amsterdam lieferte die Brunnhuber Krane GmbH einen Zweitträger-Brückenkran mit einer Tragfähigkeit von 50 Tonnen und einer Spannweite von 46,5 Metern. Die Konstruktion und Fertigung des Krans erfolgte am Firmenstandort in Berlin. Eine Herausforderung war an diesem Projekt die Größe und Länge des

Krans, die es für den Weitertransport nach Amsterdam zu beachten galt. Die Verladung der Krananlage und der einzelnen Komponenten erfolgte ab Werk zunächst auf einen Lkw, der den Kran dann zum Hafen nach Königs-Wusterhausen brachte. Von dort aus wurde der Kran inklusive aller Komponenten per Schiff nach Amsterdam verschickt. Die Verladung vom

Lkw auf das Schiff erfolgte im Hafen Königs-Wusterhausen mit einem vom Schwesterunternehmen Crantech gelieferten, komplett überholten und modernisierten gebrauchten Doppellenker-Wippdrehkran mit einer Tragfähigkeit von 45 Tonnen. In Amsterdam wurde der Kran vormontiert und anschließend mit einem Mobilkran im noch nicht geschlossenen und halb im Wasser liegenden Terminal auf die Kranbahn gehoben. Nach Fertigstellung des Terminalgebäudes im Juni 2017 erfolgt dann die Inbetriebnahme des Krans.

## J. SCHMALZ Druckluftfrei zum Vakuum

Mit dem elektrischen Vakuum-Erzeuger ECBP hat die J. Schmalz GmbH einen intelligenten und druckluftunabhängigen Vakuum-Erzeuger entwickelt. Er besitzt eine integrierte Schnittstelle zur Greifer- und Roboteranbindung und eignet sich, laut Schmalz, ideal für das Handling von saugdichten und leicht porösen Werkstücken. Er verfügt über eine integrierte Drehzahlregelung, die die Leistung der Pumpe je nach Prozess oder Werkstück reguliert: Viel Saugleistung und damit Energie ist erforderlich, wenn poröse Werkstücke wie Kartonagen bewegt werden. Saugdichte Materialien hingegen kommen mit weniger Leistung aus, der Anwender kann die Drehzahl nach unten regeln. Über integrierte Flansche lassen sich unterschiedliche Greifer



QUELLE: J. SCHMALZ

aus dem VEE-Baukastensystem von Schmalz ohne Aufwand anbringen. Ebenso funktioniert die Anbindung an Leichtbauroboter verschiedener Hersteller.

Über eine Datenschnittstelle liefert der ECBP dem Anwender Energie- und Prozessdaten via „IO-Link“ von der Maschine bis in die Cloud. Die Zustandsüberwachung erkennt beispielsweise Abweichungen in der Vakuum-Versorgung und reduziert so Fehler und Ausfallzeiten. Darüber hinaus hat der Anwender verschiedene Möglichkeiten zur Anpassung der Pumpenleistung an den Handhabungsprozess: So lässt sich der ECBP wahlweise direkt am Gerät, per NFC-fähigem mobilem Endgerät oder via IO-Link in der Leitstelle parametrieren. Elektrisch ist die Pumpe über einen achtpoligen M12-Stecker angeschlossen. Die maximale Saugleistung beträgt bis zu zwölf Liter pro Minute bei einer maximalen Stromstärke von 0,7 Ampere.